

Überblick über häufiger vorkommende Fledermausarten

Die folgenden Arten können noch regelmäßig beobachtet werden, auch wenn es regionale Unterschiede in der Häufigkeit gibt. Trotzdem sind sie in der Roten Liste als gefährdet eingestuft, da Fledermäuse generell immer seltener werden.

Großer Abendsegler (*Nyctalus noctula*)

Rücken und Bauchfell rostrot gefärbt. Etwa starengroß, Flügel schlank, Schwanz keilförmig, fliegt relativ schnell (bis 60 km) und hoch (meist über 15m, bis 100m !), sehr ruffreudig, was auch von Menschen vernommen werden kann. Fliegt nur ausnahmsweise über Ortschaften, Sommerquartiere meist in Baumhöhlen, kann auch dort überwintern, da relativ kälteunempfindlich. Unternimmt weite Wanderungen.

Breitflügel-Fledermaus (*Eptesimus serotimus*)

Rücken dunkelbraun mit gelbbraunen Spitzen, Bauch gelblichbraun, etwa starengroß, Flughöhe meist unter 15 m, nicht über Bäume und Häuser hinaussteigend, breite Flügel, Schwanz rund und kurz. Flug langsam (unter 30 km/h) auf mehrfach beflogenen Bahnen. Einzige große Art in Städten, die schon Dämmerung fliegt. Typische Hausfledermaus, Sommer- und Winterquartier in Gebäuden. Sehr ortstreu. Häufigste Art der norddeutschen Tiefebene.

Wasserfledermaus (*Myotis daubentoni*)

mittelgroße Art (schwalbengroß), sehr unterschiedlich gefärbt, Bauch meist heller, deutlich größere Füße als andere Arten. Meist in reich strukturiertem Gelände mit Wasserflächen, häufig sehr flach über Gewässern jagend.

fängt zum Teil Insekten geschickt mit der Schwanzflughaut, tippt bei der Jagd oft auf die Wasseroberfläche. Sommerquartiere sehr unterschiedlich, sowohl in Gebäuden, als auch in Naturhöhlen. Winterquartiere meist unterirdisch. Sehr ortstreu.

Zwergfledermaus (*Pipistellus pipistrellus*)

kleinste einheimische Art, Fell rostbraun bis dunkelbraun gefärbt. Bauch geringfügig heller. Halten sich gerne in Ortschaften auf, fliegen schnell in unterschiedlichen Flughöhen bis 10 m, gewandte Flugmanöver, patrouillieren bestimmte Strecken regelmäßig ab. Typ. Hausfledermaus, Sommer und Winterquartiere oft in Gebäuden.

Braunes Langohr (*Plecotus auritus*)

mittelgroße Art (schwalbengroß), Rückenfell bräunlich, Bauch weißlich braun. Charakterist. Merkmal: fast körperlange, bräunlich durchscheinende Ohren. Bevorzugen als Lebensraum unterholzreiche Wälder aber auch Parks und Siedlungen. Sie fliegen meist in einer Höhe von 2-6 m langsam flatternd durch das Unterholz. Im Rüttelflug können sie Insekten von Blättern ablesen. Typische Fressplätze sind oft erkennbar an abebissenen Falterflügeln, die nicht verzehrt werden. Sommerquartiere an warmen Plätzen in Gebäuden, aber auch Nistkästen und Baumhöhlen. Winterquartiere meist unterirdisch. Gelten als ortstreu.

Bestimmungshilfe für Fledermäuse anhand von Fledermauskot und Quartieren.

Kotgröße	Kotfund	Quartier frei einsehbar oder nicht	Art	Bemerkung
groß	in Gebäuden	ja	Mausohr	frei hängend: Dachböden
	an Gebäuden	nein	Breitflügel-Fledermaus	verkrüchen sich
	in Vogel- oder		Großer Abendsegler	
mittel	in Gebäuden	ja	Fransenfledermaus Bechsteinfledermaus Langohrfledermaus	frei hängend: Dachböden
	an Gebäuden	nein	Wasserfledermaus	frei hängend: Dachböden
	an Gebäuden	nein	Wasserfledermaus Zweifarb-Fledermaus Nordfledermaus Mopsfledermaus	
	in Vogel- oder Fledermauskästen		Wasserfledermaus Teichfledermaus Langohrfledermaus Bechsteinfledermaus Fransenfledermaus	
klein	in Gebäuden	nein	Bartfledermäuse Zwergfledermaus	in Hohlschichten verkrochen
		ja	Hufeisennase	
	an Gebäuden	nein	Bartfledermaus	einzelnen hängend